

# Cosmetic Dentistry – praxisnah und interdisziplinär

„Cosmetic Dentistry – State of the Art“ hieß das Motto der diesjährigen Jahrestagung. Hochkarätige Referenten beleuchteten alle relevanten Aspekte dieser Fachdisziplin.



Am 26. und 27. April 2013 lud die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin (DGKZ) ins Hotel Palace Berlin zu ihrer 10. Jahrestagung ein. Die Teilnehmer erwartete ein interessantes wissenschaftliches Programm mit Fachvorträgen und Seminaren rund um die ästhetisch/kosmetische Zahnmedizin. Das wissenschaftlich ausgesprochen anspruchsvolle Programm stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Cosmetic Dentistry – State of the Art“ und wurde von den Teilnehmern begeistert aufgenommen. Hochkarätige Referenten beleuchteten alle relevanten Aspekte.

## Seminare

Den Auftakt des Fortbildungsprogramms am Freitag bildeten die Seminare „Veneers von A-Z“, Dr. Jürgen Wahlmann, „Chirurgische Aspekte der rot-weißen Ästhetik“, Prof. Dr. Marcel Wainwright, sowie der interdisziplinäre Kurs „Implantate und Sinus maxillaris“ von Prof. Dr. Hans Behrbohm und Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler. Auch die Pre-Congress Workshops „Minimalinvasive Verfahren für die Frontzahnästhetik, Bleaching, Komposit, Veneers – ein Überblick“, Dr. Jens Voss, sowie „Was geht noch mehr mit dem Inter-

net?“, Dr. Michael Visse und Dr. Bernd Hartmann, wurden von den Teilnehmern begeistert aufgenommen.

## Hauptprogramm und Dentalausstellung

Der Hauptkongress wurde am Samstag durch den wissenschaftlichen Leiter, Prof. Dr. Martin Jörgens, mit einem kurzen Überblick zum Thema „Cosmetic Dentistry“ eröffnet. Anschließend standen die Grundlagen der Zahnästhetik im Fokus. Über die rot-weiße Ästhetik referierte Prof. Dr. Marcel Wainwright, Dr. Jürgen

Wahlmann klärte über Risiken und Fehler bei Veneers auf, und zur Implantatprothetik sprach Dr. Peter Gehrke. Die postendodontischen Versorgungsmöglichkeiten waren Thema des Vortrages von Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhardt, und Prof. Dr. Rainer Buchmann beleuchtete die Möglichkeiten in der Parodontologie. Den Stellenwert der Zahnaufhellung beschrieb Dr. Sven Rinke. Weitere Themen wie das „Smile Design“, Dr. Julia Hehn, Erwachsenen-Kieferorthopädie, Prof. Dr. Nezar Watted, sowie die Patientenkommunikation, Dr. Michael Visse, gaben spannende

Einblicke in die „Cosmetic Dentistry – State of the Art“.

Abgerundet wurde die 10. Internationale Jahrestagung der DGKZ durch zwei Seminare für die zahnärztliche Assistenz (Hygiene und GOZ) sowie eine informative Dentalausstellung. ◀

Infos zum Unternehmen



## OEMUS MEDIA AG

Tel.: +49 341 48474-308  
www.oemus.com

## Zahnlose Patienten sofort versorgen

Modul-Fortbildung für All-on-4®-Behandlungskonzept.



All-on-4® ist ein vielversprechendes Behandlungskonzept nach Prof. Paulo Malo für zahnlose Kiefer. Auf nur vier Implantaten pro Ober- und Unterkiefer kann ein festsitzender implantatgetragener Zahnersatz verankert werden, bei entsprechender Primärstabilität sofort nach Implantatinsertion. Um interessierten Zahnärzten und Zahntechnikern den strukturierten und sicheren Einstieg in diese Behandlungsmethode zu ermöglichen, hat Nobel Biocare eine dreiteilige Modul-Fortbildung aufgestellt. An der Seite von renommierten Referenten erfahren die Teilnehmer im Detail, wie sie das Therapiekonzept effizient und erfolgreich in ihre Praxis integrieren können. Die Kursreihe findet an mehreren Terminen statt, z.B. in Leipzig, Bad Homburg, Nürnberg/Erlangen, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Schwäbisch-Gmünd und Berlin.

### Teamarbeit: Zahnarzt – Zahntechniker

Im ersten Modul stellen die Referenten die Vorteile der All-on-4®-Behand-

lungsmethode anhand klinischer Fallbeispiele vor. Da es bei dem Sofortversorgungskonzept auf das optimale Zusammenspiel von Zahnarzt und Zahntechniker ankommt, geht es im Modul 2 um die Details der Teamarbeit. Deshalb ist es empfehlenswert, dieses und auch das dritte Modul im Team Zahnarzt – Zahntechniker zu absolvieren. Erläutert werden zum Beispiel Patientenauswahl und Beratungsgespräch, Implantatplanung und -insertion im zahnlosen Kiefer, provisorische Versorgung, schablonengeführte Chirurgie, mögliche restaurative Versorgung und die Vorteile individuell angefertigter CAD/CAM-Lösungen. Wie die einzelnen Arbeitsschritte der All-on-4®-Therapie ablaufen, erfahren Zahnarzt und Zahntechniker im dritten Modul während einer Live-OP. Sie sehen die prothetischen, chirurgischen und zahntechnischen Arbeitsschritte bei einer Sofortversorgung von der Planung bis zum fertigen Ergebnis. Jedes Modul ist einzeln buchbar. Sind bereits entsprechende Vorkenntnisse vorhanden, kann entweder mit Modul 2 begonnen oder nur Modul 3 gebucht werden. ◀

### Nobel Biocare Deutschland GmbH

Gönül Kayan, Tel.: +49 221 50085151  
Alisa Pickel, Tel.: +49 221 50085128  
www.nobelbiocare.com

Infos zum Unternehmen



## Wann gehen Implantate verloren?

EXPERTENSYMPOSIUM: Wissenschaftler und Praktiker zeigten Strategien auf, wie Implantatverluste auch unter komplizierten Bedingungen vermieden werden können.

Aus Fehlern lernt man bekanntlich am besten, und so hatte sich das am 26. und 27. April 2013 im Berliner Palace Hotel veranstaltete 14. EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“ dieses Thema auf die Tagesordnung gesetzt. Experten von Universitäten und aus der Praxis stellten sich an den beiden Kongresstagen der Thematik und versuchten, Antworten zu geben. Gleichzeitig war man bestrebt, Strategien aufzuzeigen, wie Implantatverluste auch unter komplizierten Bedingungen vermieden werden können.

Ohne Zweifel, die Implantologie ist die Erfolgsgeschichte schlechthin, und mit einer Erfolgsquote von über 90 Prozent gehört sie zu den sichersten ärztlichen Therapien überhaupt. Aber trotz aller positiver Ergebnisse sowie modernster Diagnostik- und Planungsverfahren bis hin zum CAD/CAM-gefertigten Zahnersatz – nicht immer klappt alles wie von Behandler und Patient gewünscht. Der Grat zwischen Erfolg und Misserfolg ist mitunter schmal. Unzureichendes Knochenangebot, falsche oder zu frühe Belastung der Implantate, Dysfunktionen, systemische Erkrankungen, mangelnde Implantatpflege oder letztlich die Periimplantitis – es gibt viele Faktoren, die den Erfolg in der Implantologie beeinflussen, und in den seltensten Fällen ist das Implantat selbst die Ursache. Über 40 Jahre zahnärztliche Implantologie



bedeuten über 40 Jahre Erfahrung, bedeuten zugleich aber auch über 40 Jahre Fehler und Misserfolge, nur finden die auf den großen Podien nicht immer den Raum, der ihnen gebühren sollte.

Die wissenschaftliche Leitung der Tagung lag in den Händen von Prof. Dr. Dr. Frank Palm, Konstanz, und Priv.-Doz. Dr. Frank Peter Strietzel,

Berlin. Offizieller wissenschaftlicher Partner aus der Region war in diesem Jahr die Charité, Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. ◀

## OEMUS MEDIA AG

Tel.: +49 341 48474-308  
www.innovationen-implantologie.de  
www.startup-implantologie.de